

**Protokoll der Vorbereitung
des 2. Expertinnengesprächs „OWL – Region für Frauengesundheit“
am 11. Mai 2006, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gesundheitsamt Bielefeld**

Teilnehmerinnen

Dr. med. Carla Bonnemann, MPH (Rheumazentrum OWL), Dr. med. Barbara Ehret-Wagener (IZFG gGmbH/ Kliniken am Burggraben Bad Salzuflen), Christel Kunz (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz Kreis Gütersloh), Cornelia Petzold (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz Stadt Bielefeld), Petra Rosin (Staatsbad Bad Salzuflen), Petra Skrzypek-Rother (IZFG), Dr. phil. Monika Weber (IZFG), Heike Wilms (Westfälische Klinik für Psychiatrie Gütersloh)

Entschuldigt: Dr. med. Claudia Czerwinski (medusana Stiftung), Dr. med. Anja Heinrich (Bezirksregierung Detmold), Brigitte Meier (ZIG), Dr. med. Christiane Niehues (IZFG), Regina Pramann (Gleichstellungsstelle Kreis Lippe), Vera Wiehe (Wege Bielefeld)

TOP 1: Aktuelle Infos

Monika Weber weist darauf hin, dass die letzte Ausgabe der Koordinationsstellen-Zeitschrift **informiert!** erschienen ist und die Abschlusstagung dokumentiert. Darin findet sich u. a. der Stand der Arbeit und fortbestehender Handlungsbedarf zu den von der Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW bearbeiteten Themen wie Gewalt und gesundheitliche Folgen, Wechseljahre, Frauen und Herzinfarkt etc. Die **informiert!** steht zum Download auf der Seite www.frauengesundheit-nrw.de.

Ebenfalls auf der Homepage hat die Koordinationsstelle abschließend auch noch zwei Materialsammlungen eingestellt. Zu den Themen „**Migrantinnen und Gesundheit**“ sowie „**Soziale Ungleichheit – Gesundheit – Geschlecht**“ finden sich dort über Links und Downloads alle wichtigen Studien, politischen Beschlüsse, Modellprojekte etc.

Cornelia Petzold überbringt schöne Grüße von Claudia Czerwinski, die leider heute nicht teilnehmen kann, aber das Thema „Frauenherzen“ weiter verfolgt und sich dafür im Rahmen der Vernetzung verantwortlich fühlt.

TOP 2: Vorbereitung des 2. Expertinnengesprächs

Für den **19. Oktober 2006** gibt es eine Terminzusage von **Petra Kolip** und die Räumlichkeiten sind gebucht, so dass dieser Termin verbindlich steht. **Christel Kunz** bestätigt die Absprachen mit Petra Kolip und sagt ihr zu, dass wir auch ein Honorar irgendwie gemeinsam zahlen können.

Monika Weber gibt den Termin in einer **Vorabinfo per Mail** allgemein bekannt und bittet um Vormerkung. Die Einladungen sollen möglichst unmittelbar nach den Sommerferien verschickt werden und werden vom Gesundheitsamt Gütersloh bzw. direkt aus der Westfälischen Klinik Gütersloh versandt.

Der **Beginn** wird auf 9.30 Uhr festgelegt.

Zur **Begrüßung** sollte möglichst die Regierungspräsidentin sprechen. **Heike Wilms** nimmt Kontakt zur Bezirksregierung auf (nach Rücksprache mit Anja Heinrich) und bemüht sich um ein persönliches Vorabgespräch, um ihr das Anliegen der OWL-Vernetzung nahe zu bringen. Statt Herrn Loer könnte ggf. auch Frau Prof. Dr. Börner im Namen der Klinik begrüßen.

Die Begrüßung soll für die einzelnen RednerInnen jeweils 5 Min. nicht überschreiten.

Wir verständigen uns darauf, dass es **Bewegungspausen** gibt, die durch das Team des Stadtsportbundes Bielefeld durchgeführt werden. **Carla Bonnemann** fragt Frau Benker und Frau Putechius an und gibt den Termin durch. Sie sollten möglichst zu einer der nächsten Sitzungen dazu kommen, um weitere Absprachen zu treffen. Dann sollten wir Ihnen auch anbieten, Sie in den Verteiler aufzunehmen, dafür müssten wir ein oder zwei Kontaktadressen haben.

Länger diskutiert haben wir die Frage, wie wir das Thema **Männergesundheit** einbinden: Soll die doppelte Ausrichtung auf Frauen- und Männergesundheit nur über die doppelte Perspektive in den Arbeitsgruppen auf die Themen Sucht, Depression etc. gewährleistet sein? Soll es ein eigenes Impulsreferat zum Thema „Männergesundheit in OWL“ z. B. durch Andreas Haase geben? Oder soll es einen Vertreter für Männergesundheit wie z. B. Hurrelmann im Rahmen der Podiumsdiskussion geben?

Auch die **Zusammensetzung der Podiumsrunde** ist noch offen. Folgende Ebenen sollen eingebunden sein:

- **Politik:** Es zeichnete sich ab, dass wir auf eine Proporzzusammensetzung zugunsten aller politischen Parteien auf dem Podium verzichten und eher nach inhaltlichen Gesichtspunkten auswählen (z. B. Inge Howe und Ursula Doppmeier als Mitglieder der ehemaligen Enquetekommission und MdLs für die Region zum Thema Frauen/Gesundheit).
- **OWL:** Bezirksregierung bzw. VertreterIn der Regionalkonferenz, OWL-Marketing bzw. ZIG
- **Gesundheitssystem:** z. B. Ärztekammer. Statt Theo Windhorst als Vertreter der Ärztekammer zeichnete sich eher eine Mehrheit dafür ab, Dr. Claudia Kramer als Vorstandsmitglied und für die Regionalstelle Bielefeld einzubeziehen.

Überlegungen gingen auch noch in die Richtung, einzelne Themen wie z. B. Frauenherzen – Männerherzen dort zu platzieren.

Als Ziel der Podiumsdiskussion hatten wir bereits vereinbart, dass es vor allem um die Frage der politischen Unterstützung und evtl. Finanzierung für die Zukunft der Vernetzung zu Frauen- und Männergesundheit in OWL gehen soll.

Länger diskutiert haben wir weiterhin die Frage der **Themenworkshops**. Diese sollen nicht als Fachworkshops, wo Wissen vermittelt wird durch Vorträge, sondern als gemeinsame Strategieworkshops angelegt sein. Wir übernehmen die **Leitfragen** des letzten Expertinnengesprächs.

Da die Themen auch kurz vorgestellt werden sollen, darf die Anzahl der vorgegebenen Themen nicht zu hoch sein. Kriterien für eine Auswahl sind:

- Welche Themen lassen sich aus Frauen- und Männersicht betrachten? (Hier gibt es z. B. viele geschlechterdifferenzierte Erkenntnisse zum Thema Depression und Sucht)
- Welche Themen sind in OWL von Interesse und wozu gibt es bereits Praxisansätze? Durch welche Themen fühlen sich die AdressatInnen angesprochen? (Frau Rosin weist z. B. darauf hin, dass Sie vor allem Interesse am Thema Prävention und Gesundheitsförderung hat und sich von den anderen Themen weniger angesprochen fühlt. Die Auswahl sollte sich auch daran orientieren, ZIG und OWL-Marketing mit ihren Themen und Interessen einzubinden.)
- Für welche Themen gibt es unsererseits Bedarf Diskussionen fortzusetzen? (Z. B. das Thema Frauenherzen – Männerherzen oder Strukturen zukünftiger Vernetzung)
- Welche Themen sind gesundheitspolitisch relevant?
- Wo besteht Vernetzungsbedarf? (im Hinblick auf Gewalt gibt es z. B. zahlreiche kommunale Zusammenschlüsse, so dass der Vernetzungsbedarf hier gedeckt sein kann; andererseits gibt es gerade speziell zum Thema Gesundheit nach wie vor großen Handlungsbedarf und viele interessierte AkteurInnen)

Die Themen und mögliche ImpulsgeberInnen sind der Anlage zu entnehmen. Das Thema MigrantInnen soll wahrscheinlich stärker als Querschnittsaufgabe betrachtet werden. Hier sollten wir in der nächsten Sitzung die Auswahl festlegen.

Petra Skrzypek-Rother regt an, für das Expertinnengespräch einen **Feedbackbogen** vorzulegen.

Auch ein **Infotisch** mit der Möglichkeit, Material auszulegen, ist wichtig.

Im Hinblick auf die **Dokumentation** sollten schon jetzt alle ReferentInnen und ImpulsgeberInnen gebeten werden, Ihre Vorträge zur Verfügung zu stellen bzw. Ergebnisse festzuhalten.

Zu weiteren Absprachen und offenen Fragen siehe **Anlage „Tagungsentwurf Expertinnengespräch 110506“**.

TOP 3: Entwurf Projektantrag „Frauen- und Männergesundheit in OWL“

Das IZFG ist in den Sozialausschuss des Kreises Lippe eingeladen und hat u. a. um für eine weitere Finanzierung zu werben, einen Projektantrag für eine Förderung des Expertinnengesprächs und eine Absicherung der Vernetzungsarbeit erstellt.

Dieser wird allgemein positiv aufgenommen. Angeregt wird, inhaltlich stärker auf den Standortfaktor Gesundheit in OWL abzielen.

Alle erklären sich damit einverstanden, auf diesen Bezug zu nehmen und ihn bei möglichen GeldgeberInnen vorzulegen. Weitere Absprachen können aufgrund mangelnder Zeit nicht getroffen werden.

TOP 4 Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 7. Mai um 9.30 Uhr im Gesundheitsamt Bielefeld statt.

Wichtige Punkte für die Tagesordnung sind:

1. Stand der Zusage von ReferentInnen und Begrüßenden
2. Einbindung des Themas Männergesundheit
 - a. Wer spricht wen an, wie nehmen wir Kontakt auf?
 - b. Eigener Vortrag, Teilnahme Podiumsdiskussion, ImpulsgeberInnen?
3. Podiumsdiskussion
 - a. Auswahl
 - b. Wer spricht wen an? Briefentwurf o. ä.?
 - c. Beteiligung unsererseits?
 - d. Moderation?
4. Workshops
 - a. Inhaltliche Auswahl?
 - b. Auswahl der ImpulsgeberInnen
 - c. Wer spricht wen an? Briefvorlage?
5. Gesamtmoderation
6. Organisatorisches und weiterer Zeitrahmen
7. Projektentwurf „Frauen- und Männergesundheit in OWL“ – Stand und weiteres Vorgehen?

Protokoll: Monika Weber, 31.05.06